

Arbeitsplan Deutsch für die 3. Klasse

15. Mai bis 29. Mai 2020



Liebe Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen,

das ist euer Arbeitsplan für Deutsch.

Erledigt die **gelben** Aufgaben, in der Woche, in der ihr zuhause seid.

Wichtig: Ihr habt dafür nur eine Woche Zeit!

Schickt die zuhause erledigten Aufgaben euren Deutschlehrer/innen **bis spätestens 29. Mai per E-Mail, Edupage oder Moodle.**

Bei Fragen stehen euch eure Deutschlehrer/innen jederzeit zur Verfügung.

Viel Spaß und weiterhin alles Gute!!

Eure Deutschlehrer/innen



Aufgabenbereich	Inhalt	Erledigt am
Aufgaben für zuhause: Lesen	<ul style="list-style-type: none"> • Text lesen • unbekannte Begriffe klären • die Fragen mit eigenen Worten und in ganzen Sätzen beantworten 	
Aufgaben für die Schule: Informieren – argumentieren – appellieren	<ul style="list-style-type: none"> • SB S. 79 / Ü 2, 3, 4 • SB S. 80 / Ü 5 • HÜ: SB S. 81 / Ü7 + 8 	
	<ul style="list-style-type: none"> • SB S. 82 / Ü 10 + 11 • SB S. 83 / Ü 14 	
	<ul style="list-style-type: none"> • SB S. 82 / Ü 13 • SB S. 85 Merkttext abschreiben • SB S. 85 / Ü 19 abschreiben • HÜ: SB S. 87 / Ü 22 - 25 	
	<ul style="list-style-type: none"> • SB S. 84 / Ü 16 • SB. S. 86 / Ü 20 	

Arbeitsauftrag für zuhause

Genaueres Durchlesen des Textes ist Grundvoraussetzung dafür, dass du die Aufgaben richtig lösen kannst!

Lies dir die Geschichte genau durch!!

Unterstreiche die Wörter, die du nicht verstehst, um sie dann im Wörterbuch nachzuschlagen.

Fragen zum Text

So machst du es richtig:

1) Lies dir alle Fragen *ganz genau* durch! Suche die Stelle im Text heraus, an der die Antwort zu der Frage steht.

2) Wenn du nach *deiner Meinung* gefragt wirst, *begründe* deine Antwort genau!

3) Beginne nie einen Satz mit *weil!!!* Schreibe vollständige Sätze. Zum Beispiel: „Ich denke, dass Ben Josephine mag, *weil* er sie nach Italien begleiten möchte.“

Aufgabe 1: Warum ist Ben am Anfang der Geschichte so wütend?

Aufgabe 2: Schreibe den Grund auf, weshalb Josephine mit ihren Eltern nach Italien ziehen muss.

Aufgabe 3: Möchte Ben auch nach Italien? Begründe deine Antwort.

Aufgabe 4: Erkläre, warum Bens Eltern Ben nicht nach Italien ziehen lassen.

Aufgabe 5: Wovon handelt die Geschichte, die Bens Vater Ben erzählt?

Aufgabe 6: Warum hat Bens Vater Ben genau diese Geschichte erzählt? Was könnte der Grund dafür sein, dass er sich für diese Geschichte entschieden hat? Begründe deine Meinung!

Aufgabe 7: „Tigereltern geben ihren Tigerkindern erst Wurzeln und dann Flügel“ steht in der Geschichte des kleinen Tigers Tim. Erkläre, was es heißt, dass Eltern ihren Kindern erst Wurzeln und dann Flügel geben.

Wurzeln und Flügel

Ben stampfte wütend mit dem Fuß auf und schrie mit hochrotem Kopf: „Ich will aber mit Josephine zusammen nach Italien! Sie ist meine Freundin! Ich gehe mit ihr!“ Tränen liefen über seine Wangen und er sah seine Eltern mit einem verzweifelten Blick aus seinen großen, braunen Augen an. „Ben, du kannst nicht einfach nach Italien ziehen, verstehe das doch bitte. Du bist viel zu jung. Ich verstehe, dass du traurig darüber bist, dass deine beste Freundin so weit wegzieht. Aber ihr könnt euch doch Briefe schreiben“, erwiderte seine Mutter und legte ihm den Arm um die Schultern. Bens Vater sah seinen Sohn liebevoll an: „Mein lieber Ben, wenn du erwachsen bist, kannst du überall hin gehen, dann kannst du das ganz allein entscheiden. Aber du bist erst 9 Jahre alt.“

„Es ist mir egal, ich gehe mit Josi zusammen weg! Ihr versteht mich überhaupt nicht!“, entgegnete Ben schluchzend. Bens Mutter blickte ihn besorgt an und erklärte ihm ruhig: „Eltern lassen ihren 9-jährigen Sohn nicht einfach in ein anderes Land ziehen, schon gar nicht, wenn sie ihn so liebhaben, wie wir dich, lieber Ben. Und auch du würdest uns sicher sehr vermissen, wenn wir so weit von dir weg wären, meinst du nicht auch?“

„Nein, ganz bestimmt nicht! Wenn ich bei Josi sein kann, bin ich glücklich, dann brauche ich euch gar nicht“, rief Ben trotzig. Dann lief er aus dem Raum, verschwand in seinem Zimmer und schlug die Tür hinter sich zu.

In seinem Zimmer setzte er sich an seinen Schreibtisch, nahm ein Blatt Papier aus seinem Schreibheft und schrieb in seiner schönsten Schrift: „Liebe Josi, meine Eltern erlauben mir zwar nicht, dass ich mit dir nach Italien ziehe, aber ich werde es trotzdem tun. Sie können mir gar nichts verbieten und außerdem habe ich dir versprochen, dass ich dich nicht allein lassen werde.“

Als er den Satz gerade beendet hatte, klopfte es an seiner Tür. „Ben?“, hörte er die Stimme seines Vaters, „darf ich kurz zu dir kommen?“ Ben antwortete nicht. Er wollte jetzt nicht mit seinem Vater reden. Seine Eltern verstanden ihn einfach nicht. Er hatte Josephine versprochen, dass er mit ihr nach Italien kommen würde und ein Versprechen durfte man nicht brechen. Schon gar nicht, wenn es ein Versprechen war, dass man seiner besten Freundin gegeben hatte. Josi war so traurig, als ihre Eltern ihr sagten, dass sie nach Italien ziehen würden. Ihr Opa, der in Italien lebte, war schwer krank und ihre Eltern müssten sich um ihn kümmern und ihn pflegen. Aber Josi allein in Italien, in einer Schule, in der sie niemanden kannte? Nein, er wollte bei ihr sein und zusammen würden sie dort bestimmt viel Spaß haben.

In dem Moment öffnete sich die Tür, Bens Vater betrat den Raum und setzte sich ihm gegenüber auf das bequeme Sofa. „Ben, nur wenn du sichere Wurzeln hast, kannst du auch Flügel haben. Verstehst du, was ich damit meine?“ Ben sah seinen Vater erstaunt an: „Nein“, antwortete er, „das verstehe ich nicht. Was hat das mit Josi und mir zu tun?“

„Ich möchte dir gern eine Geschichte erzählen“, erklärte Bens Vater, „von dem kleinen Tiger Tim. Tim wollte als kleiner Tiger immer von zu Hause ausreißen. Er war ein abenteuerlustiger Tiger. Er war anders, als seine Geschwister, die nur zusammen mit ihren Eltern auf die Jagd gingen und von ihnen viele wichtige Dinge lernten, bevor sie es dann selbst ausprobieren. Doch Tim verstand nicht, warum seine Eltern ihm so wenig erlaubten, als er noch klein war. Es machte ihn böse, so böse, dass er erst recht genau das tat, was seine Eltern ihm verboten. Er schlich sich oft nachts allein davon und lief durch den dunklen Dschungel. Einmal verlief er sich und fand nicht den Weg zurück zu seiner Herde. Er hatte furchtbare Angst und war sehr froh, dass sein Vater ihn nach langem Suchen fand und ihn mit zurück nach Hause

nahm. Doch waren seine Eltern ihm sehr böse, weil sie sich so große Sorgen um ihn gemacht hatten. Ein anderes Mal blieb er an einem Baumstumpf hängen und verletzte sich an der Pfote. Er konnte nicht mehr laufen und war verzweifelt, sehnte sich nach seinen Eltern, die ihm helfen würden. Doch als seine Eltern ihn fanden und ihn gemeinsam nach Hause trugen, waren sie wieder so böse auf ihn, dass er einfach davongelaufen war, obwohl sie es ihm gar nicht erlaubt hatten. Sein Vater sagte zu ihm: „Tim, kleine Tiger müssen bei ihren Eltern bleiben. Sie müssen erst ganz viele, wichtige Dinge von ihren Eltern lernen, bevor sie allein durch den Dschungel streifen können. Und wenn sie dann groß genug sind und von ihren Eltern gelernt haben, wie man als Tiger das Leben im Dschungel meistert, dann haben sie sichere Wurzeln. Erst dann geben Tigereltern ihren Tigerkindern Flügel: Sie haben dann die Freiheit, das zu tun, was sie möchten. Denn die Tigereltern wissen, dass ihre Tigerkinder in Sicherheit sind, weil sie ihnen all ihr Wissen und ihre Lebensweisheiten weitergegeben haben. Eltern, die ihre Kinder wirklich lieben, geben ihnen erst Wurzeln und dann Flügel.“ Als Tim das verstanden hatte, lief er nicht mehr davon, ohne zu fragen. Er lernte fleißig von seinen Eltern. Irgendwann kam der Tag, als Tim groß genug war, allein auf die Jagd zu gehen. Tims Vater rief Tim zu sich: „Tim, nun ist es endlich soweit. Du darfst jetzt allein im Dschungel leben. Wenn du möchtest, darfst du überall hingehen, du musst nicht zu uns zurückkommen. Aber du sollst wissen, dass wir immer für dich da sind. Wenn du Schwierigkeiten hast, darfst du zu uns kommen. Du weißt, wohin du gehörst.“ Tim nahm die Flügel, die sein Vater ihm gegeben hatte, dankbar an und machte sich auf eine lange Entdeckungsreise mit vielen, spannenden Erlebnissen. Aber er war immer vorsichtig und erinnerte sich daran, was er von seinen Eltern gelernt hatte. Egal, wo er auch war, er dachte immer an seine lieben Eltern und kehrte zwischendurch immer wieder zu ihnen zurück, um ihnen zu erzählen, was er Tolles erlebte.“

Ben sah seinen Vater fasziniert an. „Das ist wirklich eine schöne Geschichte. Ich bin also wie Tim, der kleine Tiger, der noch zu klein ist, um von seinen Eltern Flügel zu bekommen? Ich muss noch warten, bis meine Wurzeln sicher genug sind?“ „Ja, Ben“, antwortete Bens Vater, „wenn es soweit ist, wenn du groß genug bist, werden wir dir die Freiheit schenken und dich mit sicheren Wurzeln auf die Reise schicken. Wir erlauben dir doch jetzt nur aus dem Grund nicht, davon zu gehen, weil wir uns Sorgen machen, dass dir Unfälle passieren würden, wie dem kleinen Tiger Tim. Doch wenn es soweit ist, werden wir es dir sagen.“ „So wie es der Tigervater Tim gesagt hat?“, fragte Ben. „Genauso“, antwortete sein Vater. „Ich komme dann auch immer wieder zu euch, zu meinen Wurzeln, zurück. Versprochen. Und nun schreibe ich meinen Brief an Josi fertig. Ich schreibe ihr die Geschichte von Tim und seinen Wurzeln und seinen Flügeln.“

Als Bens Vater das Zimmer verlassen hatte, schrieb Ben seiner Freundin Josephine einen sehr langen Brief. Er schrieb die Geschichte vom kleinen Tiger Tim auf und beendete seinen Brief mit dem Satz: „Liebe Josi, wenn meine Eltern mir die Flügel in die Freiheit geben, werde ich zu dir nach Italien fliegen und dort mit dir zusammenleben. Und zwischendurch kehren wir gemeinsam immer wieder zurück zu meinen Wurzeln, zu meinen Eltern, und erzählen ihnen von unseren Abenteuern, die wir zusammen in Italien erleben.“

Arbeitsaufträge in der Schule

Thema: Informieren – argumentieren - appellieren

Du brauchst in der Schule dein Sprachbuch und ein Übungsheft.

<ul style="list-style-type: none">• SB S. 79 / Ü 2, 3, 4• SB S. 80 / Ü 5• HÜ: SB S. 81 / Ü7 + 8	
<ul style="list-style-type: none">• SB S. 82 / Ü 10 + 11• SB S. 83 / Ü 14	
<ul style="list-style-type: none">• SB S. 82 / Ü 13• SB S. 85 Merktex abscreiben• SB S. 85 / Ü 19 abscreiben• HÜ: SB S. 87 / Ü 22 - 25	
<ul style="list-style-type: none">• SB S. 84 / Ü 16• SB. S. 86 / Ü 20	